

SOMMER
2024

younited

Das Mitgliedermagazin der younion



GUTE WAHL



Es ist eine gute Wahl bei der Younion zu sein! Wir helfen bei Rechtsproblemen, bieten Verhandlungsschutz und viele Einkaufsvorteile.

Unser Türanhänger
zum Ausschneiden für
das Superwahljahr
und darüber hinaus.
Egal bei welcher
Wahl: **Mitmachen!**
Und eine gute Wahl
wünschen :-)



**GUTE
WAHL**



+20,3 % junge Mitglieder

younion insgesamt:
+1,14 % (143.945 Mitglieder)

Frauenanteil: **53,2 %**



OGB



Insgesamt: 97.978 Beitritte
(alle Gewerkschaften)

Gesamt: +1,09 %
(alle Gewerkschaften)

Mitgliedsstand: 1.212.990 Mitglieder
(alle Gewerkschaften)

**Stärkstes Mitgliederplus
seit mehr als 40 Jahren!**

Die Wahlen bestimmen unser Leben



Christian Meidlanger
Vorsitzender der younion

Wir befinden uns mitten im Superwahljahr. Die Wahlen in der Arbeiterkammer sind abgeschlossen, die Personalvertretungs-, Behindertenvertretungs- und Gewerkschaftswahlen bestimmen unser innerorganisatorisches Leben. Dort, wo sie gerade oder noch stattfinden, gibt es keinen Grund, sich nicht daran zu beteiligen. Es geht um Ihre gesetzliche und freiwillige Interessenvertretung. Ihre Stimme zählt – für eine starke Vertretung in der Sozialpartnerschaft!

Vor dem Sommer gibt es noch eine richtungsweisende Entscheidung bei der Wahl zum Europäischen Parlament. Wir wollen eine soziale Europäische Union, eine Union, die eine eigenständige Wirtschaftspolitik verfolgt und die Interessen der Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen vertritt. Der Gier der Konzerne und der Ungleichheit der Vermögen muss endlich ein Riegel vorgeschoben werden. Eine Privatisierung der Daseinsvorsorge muss verhindert werden.

Der Gier einen Riegel vorzuschieben gilt es auch in unserem Land. Die lancierte Diskussion um die Senkung der Lohnnebenkosten ist ein Angriff auf den Sozialstaat. Kaum sind die Gewinne der Konzerne nicht hoch genug, sollen Lohnnebenkosten gesenkt und Steuermittel für den Ausfall herangezogen werden. Von

einem Steueraufkommen, das zu über 80 % von Arbeitnehmer:innen und Pensionist:innen erbracht wird. Eine klassische Umverteilung von unten nach oben. Die oben sind übrigens die Gleichen, die uns eine „Patientenmilliarde“ versprochen haben – für die Versicherten ein teurer „Marketing-Gag“!

Gewerkschaften sind diejenigen, die aufzeigen, die dagegenhalten. Je stärker wir sind, desto höher sind unsere Chancen, ein gutes Leben für alle zu erreichen. 2023 konnten wir einen tollen Mitgliederzuwachs verzeichnen, vor allem bei den jungen Kolleg:innen mit einem Plus von 20,3 %. Hier gilt unserem Jugendvorsitzenden Richard Tiefenbacher stellvertretend für das gesamte Team ein großes Dankeschön.

Unternehmer:innen und Reiche nehmen bei jeder Wahl teil, um ihre Interessen zu verteidigen. Gehören Sie nicht zu den Schweigenden, gehen Sie wählen und bestimmen Sie mit,

Ihr

Christian Meidlanger

Inhalt

6 Entscheide richtig!

Nicht nur beim Wählen, sondern täglich müssen wir Entscheidungen treffen. Ein Therapeut erklärt, wie das geht.



11 Besondere Berufswahl

Valerie Ertl war die erste Busfahrerin bei den Wiener Linien. Ihr Weg war nicht immer ganz einfach.

18 Viel erreicht

In den vergangenen Jahren gab es in Wien viele gewerkschaftliche Erfolge.

22 Kampf für Kinder

In der Kinderbildung wurden bereits einige Verbesserungen erreicht.

8 Bei jeder Wahl dabei

Kabarettist Thomas Stipsits erzählt im Interview von seiner ersten Wahl und vom Glück geringer Kuchenauswahl.



44 Am Ende keine Wahl

Patrick Stroh arbeitet am Wiener Zentralfriedhof. Der Betriebsrat erzählt von seinem Alltag zwischen den Gräbern.



40 Täterätä!

younion-Mitglieder in der Steiermark haben einen Marsch für ihre Gewerkschaft komponiert.

43 Niederösterreich wählt

Auch im größten Bundesland gab es gewerkschaftliche Erfolge. Jetzt wird wieder gewählt.

48 Die beste Wahl

Was war deine beste Wahl? Wir haben uns umgehört.



Gute Wahl!

In unserem Mitgliedermagazin dreht sich dieses Mal alles ums Wählen. Bei den vielen Abstimmungen, die heuer anstehen, muss man schon aufpassen, dass einem keine durchrutscht. Als Erinnerungshilfe gibt es im Heftumschlag einen Türanhänger zum Ausschneiden. Und natürlich als Zeichen für alle Besucher:innen: Es ist eine gute Wahl, wenn ich im Raum bin ...

Eine eiskalte Lüge!



Marcus Eibenstein
Chefredakteur

Im heurigen Superwahljahr können nicht nur wir Entscheidungen treffen. Auch die Damen und Herren in der Spitzenpolitik haben die Möglichkeit, zu wählen. Zum Beispiel zwischen Lügen und die Wahrheit sagen. So gab nun Ex-Ministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) zu, dass die versprochene „Patienten-Milliarden“ durch die Zusammenlegung der Krankenkassen nur ein „Marketing-Gag“ war.

Mit Marketing hatte das aber rein gar nichts zu tun. Und mit Gag schon gar nicht. Es war eine eiskalt vorbereitete Lüge, um durch die Zusammenlegung Arbeitnehmer:innen-Rechte zu beschneiden. Dafür sollten sich alle Beteiligten zumindest ab jetzt schämen!

Fast ins selbe Kerbholz schneidet da der Wunsch nach einer Senkung der Lohnnebenkosten. Klingt fast so toll wie „Patienten-Milliarden“, ist aber im Grunde nichts anderes, als die Kürzung von Sozialleistungen, die wir alle spüren würden.

Wählen können die Politikerinnen und Politiker aber auch zwischen Hetzen und Verbinden.

Denn bevor weiter herumgepöbelt wird, sollten einige nachrechnen: 30 Umfrage-Prozent sind nicht das „Volk“, denn da sind noch 70 Prozent über.

Gerade in Zeiten mit immensen Herausforderungen braucht es das Miteinander, nicht die Spaltung. Gemeinsam reden, gemeinsam diskutieren, vielleicht ein bisschen streiten, aber dann einen Kompromiss finden.

Grundlage dafür sind natürlich Fakten, so wie sie die Wissenschaft liefert. Denn es ist schon ein bisschen verrückt: Da werden mittels Handy und Computer, die vor wissenschaftlicher Erkenntnis nur so strotzen, Fake-News verbreitet, die selbst grundlegendes physikalisches oder medizinisches Wissen infrage stellen.

Was auch immer die Damen und Herren in der Spitzenpolitik für sich selbst wählen: Wir werden als Gewerkschaft sehr wachsam sein – und gestärkt mit Ihrer Stimme für die Rechte der Beschäftigten kämpfen!

* Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag *

unseren verdienten Funktionär:innen



Eduard Grünauer
75. Geburtstag, 28.2.1949
ehem. Vorsitzender-Stellvertreter
der Hauptgruppe I

Walter Mundl
80. Geburtstag, 11.3.1944
Langjähriger Funktionär

Walter Bauer
75. Geburtstag, 28.4.1949
ehem. Sportreferent, ehem. Mitglied im
Wiener Landes- und Bundesvorstand

Richtig wählen

Im heurigen Superwahljahr müssen wir viele Entscheidungen treffen. Ein Psychotherapeut hat Tipps dazu.

TEXT: NICO REITER



Von der Planung des Abendessens bis zur Partnerwahl – das Leben steckt voller Entscheidungen. Einige davon fallen leicht, andere nicht. Wenn's politisch wird, ist die Wahl aber oft besonders schwierig. Zur grundsätzlichen politischen Einstellung mischen sich oft viele Emotionen; Enttäuschungen und Wut genauso wie Hoffnungen. Das mehr oder weniger vorhandene Charisma der Spitzenkandidatin oder des Spitzenkandidaten kommt dann noch hinzu.

Oft sagt der Kopf also A und der Bauch vor lauter Wut sagt B. Also was tun? Wie kommen wir zu der richtigen Entscheidung am Wahlzettel? „Oft glauben wir, es gibt nur zwei verschiedene Arten von Entscheidungen, also zwei Kategorien, nämlich richtig und falsch. Und das ist der erste Fehler, die gibt es nämlich nicht“, so Christian Asperger, systemischer Psychotherapeut, Familien- und Paartherapeut und Coach aus Wien.

Wichtig bei der Entscheidungsfindung ist, sich die unterschiedlichen Bedürfnisse, die man in sich spürt,

klar zu benennen. Indem man versucht, den Ursprung beider Positionen zu verstehen, entsteht ein innerer Dialog. Daraus kann sich ein Lösungsraum entwickeln. „Ein guter Punkt ist immer zu versuchen, statt einer Entweder-oder-Logik in eine Sowohl-als-auch-Logik zu kommen“, rät Asperger.

In der Wahlkabine sollte das Kreuz aber idealerweise nur bei einer Partei gesetzt werden. Nun kann es vorkommen, dass man einzelnen Parteien in bestimmten Punkten zustimmt, andere wiederum ablehnt. Statt hier bloß die Partei zu finden, mit der man in den meisten Anliegen übereinstimmt, rät der Psychotherapeut, sich selbst einen Fokus zu setzen. Eine mögliche Strategie ist es, die politischen Inhalte nach ihrer Wichtigkeit zu reihen.

Dabei ist aber auch Grundsätzliches gefragt. In welcher Gesellschaft will ich leben? In einer Welt des Mit-einanders? Oder in einer Welt, in der die Starken über die Schwachen herrschen? In einer Welt mit Gerechtigkeit? Oder in einer Welt, in der es sich einige richten können?

Den Vorteil unseres Wahlsystems sieht der Therapeut darin, dass man alle paar Jahre eine neue Entscheidung treffen kann. „Auch im schlimmsten Fall muss man seine Entscheidung nur eine gewisse Zeit aushalten“, so Asperger. Ist man von einer Partei enttäuscht, kann man sich dazu entschließen, sein Kreuzchen in Zukunft bei jemand anderem zu setzen.

Allerdings nur, wenn das demokratische System aufrechterhalten wird.



Christian Asperger
Psychotherapeut
(mit Therapiehündin "Kaja")

5 Tipps für die richtige Wahl

1. **Transparenz schaffen**

Der erste Schritt ist es, sich umfassend über Parteien und deren Programme zu informieren.

2. **Mit sich selbst in den Dialog treten**

Spürt man Unentschlossenheit ist es wichtig, innere Gegenstimmen anzuhören.

3. **Höchste Übereinstimmung finden**

Gibt es eine Partei, die einen Großteil meiner Wünsche erfüllt?

4. **Persönlichen Fokus setzen**

Es ist wichtig zu wissen, wo die Schwerpunkte der individuellen politischen Werte liegen.

5. **Kühlen Kopf bewahren**

Wut oder Enttäuschung sind keine guten Wahlhelfer:innen.

Schauspieler, Kabarettist und Buchautor Thomas Stipsits als Bundespräsident? Da muss er herhaft lachen: „Nein, ich bin eh schon in einem sehr dreckigen Geschäft.“



„Ich lasse keine Wahl aus“

Thomas Stipsits im Gespräch über Entscheidungen, seinen Rückzugsplan und das letzte Stück Kuchen am Wiener Kutschkermarkt.

INTERVIEW: MARCUS EIBENSTEINER

younited: Kannst du dich an die erste politische Wahl in deinem Leben erinnern?

Thomas Stipsits (kurz nachdenkend): Ja, doch. Bei mir war es aber noch so, dass man erst mit 18 Jahren wählen durfte. Es war die Gemeinderatswahl in Leoben, das weiß ich noch. Es war sehr aufregend, natürlich. Das da reingehn, alles so geheim. Trotzdem habe ich das Gefühl gehabt, dass jetzt alle wissen, was ich gewählt habe.

younited: Hast du noch immer ein Gefühl von Aufregung, wenn du jetzt wählen gehst?

Thomas Stipsits: Ich finde die Politik aufregend und habe schon sehr oft von meinem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Jetzt mit den Briefwahlen sowieso, da lasse ich keine Wahl aus. Ich bin aktiver Wähler, denn wenn ich nicht wählen war, ist es blöd, wenn ich dann drüber schimpfe. Deshalb möchte ich zumindest dabei gewesen sein.

younited: Hast du schon einmal eine Wahl geschwänzt?

Thomas Stipsits: Ich war etwas wahlfaul bei EU-Wahlen, das geb ich zu. Heuer wähle ich per Briefwahl. Ich habe in meiner bescheidenen Politikbeobachtung das Gefühl, es tut sich in Europa gerade sehr viel auf politischer Ebene, und ich denke mir, ich möchte auch einen Teil dazu beitragen, dass das vielleicht in eine Richtung geht, die mir mehr gefällt als die Tendenz, die es jetzt hat.

Ich stelle mir schon die Frage, warum gewinnen vielleicht ausgerechnet die. Wo ist der Punkt der Unzufriedenheit? Bei einer Diskussion im deutschen Fernsehen hat ein Linkspolitiker gesagt, vielleicht sollte man mal aufhören über die AfD-Wähler zu sprechen, und mal mit ihnen sprechen – das ist eine Aussage, die kann ich schon einiges abgewinnen. Zumindest mal probieren. Jeden kann man eh nicht überzeugen. Sachpolitische Sachen verkaufen sich nicht so gut. Ohne Emotionen ist es in der Politik schon schwer.

younited: Wir Gewerkschafter:innen sind vor allem der Sache verpflichtet, meistens ohne Emotionen ...

Thomas Stipsits: Von meinem Papa habe ich gelernt, was Gewerkschaft heißt. Mein Papa war Arbeiter, da war für ihn immer klar, auch Mitglied zu sein. Es war wichtig für ihn, eine Anlaufstelle zu haben. Er hat in einem privaten Betrieb gearbeitet.

Ich bin handwerklich gar nicht begabt und sehr froh, dass ich das Talent habe, das ich bekommen habe. Aber ich habe früher in den Ferien oft bei meinem Papa in der Firma gearbeitet. Das waren Tätigkeiten, wo man aber nichts kaputt machen konnte. Dachrinnen putzen, Sachen hinhalten, nichts Fachliches. Er hat auch relativ schnell erkannt, dass ich wirklich keine Begabung fürs Handwerkliche habe. Eine Lampe kann ich schon aufhängen, aber viel mehr ist es nicht. Holz hacken mache ich gerne, das sind so einfache Tätigkeiten, das ist schon fast meditativ. Da kann man auch Zorn reinlegen.

younited: Irgendwie hat man jeden Tag im Leben eine Wahlmöglichkeit, rein beruflich gesehen. Hast du eigentlich jeden Auftritt gern gemacht?

Thomas Stipsits: Es gab nie ein hundertprozentiges Zweifeln an dem Weg, den ich gegangen bin. Aber ich habe ganz viele Vorstellungen gespielt, zu denen ich nicht die

geringste Lust hatte. Die Bühne kann aber ein guter Katalysator sein. Wenn es ein guter Abend ist, kommt man besser gelaunt von der Bühne runter, als man raufgeht. Ich bin halt manchmal so, dass ich mich in einen Gedanken reinmanövriere, der vom 100sten ins 1.000ste geht, und plötzlich poppen so viele Probleme auf, bei denen man sich denkt, dass man das alles nicht schafft, und bei näherer Betrachtung und beim Durchatmen merkt man dann, dass es gar nicht so schlimm ist.

younited: Hast du eigentlich das Gefühl, dass sich die Zeiten stark verändern?

Thomas Stipsits: Was ich komisch finde ist, dass man heute manchmal dazusagen muss, dass es Satire ist, was ich mache. Die Bereitschaft zum Missverständnis ist größer geworden, das finde ich schon. Ich habe das Gefühl, dass die Beleidigungskultur, oder nein, eher das Beleidigt-sein und die Wehleidigkeit zugenommen haben. Da muss ich jetzt meinen väterlichen Freund Lukas Resetarits zitieren. Er hat einmal einen super Satz gesagt und zwar: „Die ganz ganz Linken und die ganz ganz Rechten haben einen gemeinsamen Konsens und das ist Humorlosigkeit.“

younited: Magst du vielleicht in die Politik gehen? Als Bundespräsident?

Thomas Stipsits (lacht): Nein, ich bin eh schon in einem sehr dreckigen Geschäft. Es gehen aber leider diese Typen ein wenig verloren, die das Herz auf der Zunge haben. Michi Häupl, zum Beispiel. Der war legendenhaft. Ich kann mich noch an eine Diskussion erinnern, wo irgendwer von den Neos urlang über einen jungen Unternehmer und NLP usw. geredet hat. Michi Häupl hat dann einfach nur gemeint: „Na wos jetzt, soll i erm jetzt helfen oder ned?“ Das find ich super.

younited: Das geht wahrscheinlich heute nicht mehr, wenn du heute was gerade heraus sagst, wirst du auf Social Media zerrissen.

Thomas Stipsits: Man braucht schon echt ein dickes Fell in der Politik. Nämlich nicht nur bei dem, was die Leute sagen, sondern auch parteiintern, wenn sie die ganze Zeit an deinem Stuhl sägen.

younited: Du hast einmal davon gesprochen, dass du aufhören willst. Was ist dran an den Rückzugsplänen?



Thomas Stipsits im Gespräch mit Marcus Eibensteiner.

Thomas Stipsits: Ich will es irgendwie wie STS machen, mich langsam zurückziehen. Ich bin jetzt 41, jetzt sagen wir positiv 35 Sommer noch, und da denke ich mir, die möchte ich in Ruhe verbringen. Also diesen Beruf ganz loslassen, das kann ich eh nicht, aber die Quantität an Arbeit werde ich ganz sicher reduzieren. Ich habe da für mich auch schon einen Plan.

Ich merke auch, dass ich sehr wenig brauche, um glücklich zu sein. Das ist echt eine feine Sache. Am Kutschkermarkt in Wien gibt's so einen kleinen Laden, in dem die Oma des Besitzers jeden Tag zwei kleine Kuchen macht. Mehr gibt's nicht. Es gibt nur diese zwei Kuchen. Und das ist so angenehm, wenn man dort reingeht und fragt, ob's noch einen Zwetschkenfleck gibt und das letzte Stück noch da ist. Wenn du zu spät kommst, gibt's halt keinen mehr. Man hat nicht 18.000 Möglichkeiten. Und es schmeckt besonders gut, wenn man das letzte Stück erwischt.

Über Thomas Stipsits

Thomas Stipsits (41) wurde in Leoben (Stmk.) geboren. Er ist Vater einer Tochter und eines Sohnes. Er ist nicht nur erfolgreicher Kabarettist, sondern auch Buchautor. Ein Buch wurde bereits verfilmt und ist im Herbst im ORF zu sehen. Die kommenden Auftritte von Viktor Gernot und Thomas Stipsits mit „Lotterubben“ sind großteils ausverkauft, Restkarten gibt es z. B. für Herbst in der Arena Nova in Wiener Neustadt.

Eine besondere Berufswahl

Vor 32 Jahren traf Valerie Ertl eine besondere Berufswahl. Sie wollte unbedingt Busfahrerin bei den Wiener Linien werden. Damals war das gar nicht so leicht.

TEXT: INES EGGER, DAVID BUBECK, JAKOB SCHÖNFELDINGER



Valerie wusste vor mehr als drei Jahrzehnten genau, was sie wollte. Mit einem „Grüß Gott, ich will bei Ihnen Autobus fahren“, wurde sie bei den Wiener Linien in der Taubstummengasse vorstellig. „Das geht leider nicht. Wir haben keine sanitären Anlagen für Frauen“, tönte ihr Gegenüber. Doch so einfach ließ sich Valerie nicht abschütteln.

AM ANFANG DIE STRASSENBAHN

„Wenn Sie die Straßenbahnschule machen, können Sie später voraussichtlich zum Bus wechseln“, stellte man ihr schließlich in Aussicht. Gesagt, getan. Valerie nahm die ersten Hürden der Bewerbung und Auf-

nahmetests. Nach einiger Zeit kam dann „das heiß ersehnte Schreiben“. Noch dazu mit einem überraschenden handschriftlichen Zusatz: „Wenn Sie noch Bus fahren wollen, rufen Sie mich an.“ Das tat sie auch – und der große Wendepunkt folgte: Statt in die Straßenbahnschule kam Valerie ohne Umwege in die Busschule.

Ihre berufliche Reise zu den Wiener Linien begann mit dem Traum, große Fahrzeuge zu lenken. Bereits als Kind faszinierten sie die landwirtschaftlichen Kraftfahrzeuge, mit denen sie im elterlichen Betrieb aufgewachsen ist. „Sobald ich gehen konnte, saß ich am Traktor“, lacht

Valerie. Als spätere Fahrlehrerin und Taxilenererin kam sie ihrem Traum ein Stück weit näher. Mit Mitte 20 wollte sie Lkw-Fahrerin werden, doch das Schicksal führte Valerie auf einen anderen Weg. Per Zufall erfuhr sie durch eine Freundin, dass die Wiener Linien eine sichere Arbeitgeberin seien und man dort gut verdienen könne.

DER TRAUM WURDE WAHR

Valerie erinnert sich gerne an ihre Zeit als erste und damals einzige Frau in der Busfahrschule. Obwohl einige Kollegen zunächst zurückhaltend reagierten, war ihr Lehrlenker äußerst hilfsbereit.



Fotos: Wiener Linien

Valerie Ertl bei einem der alten Busse: „Wir mussten uns mit der Hitze im Sommer und der Kälte im Winter arrangieren.“



Valerie Ertl begrüßt ihre Fahrgäste mit einem charmanten Lächeln – nach wie vor.

Und sie hatte einen klaren Vorteil: „Im Umgang mit Schwerfahrzeugen konnte ich bereits einiges mehr als viele der Männer.“ Ihr Talent brachte sogar einen Ausbilder, der zuvor fest davon überzeugt war, dass es „solange ich da bin, keine Frau beim Bus geben wird“, zum Umdenken.

UNVERGESSLICHE MOMENTE

In ihrer langjährigen Karriere hat Valerie nicht nur unzählige Kilometer zurückgelegt, sondern auch viele unvergessliche Momente erlebt. Sie erinnert sich zum Beispiel an ihre erste Ausfahrt mit dem Nachtbus in Hütteldorf, als sie durch die Schnellbahnunterführung fuhr und ein Lastenzug tosend über sie hinwegrauschte. In diesem Moment dachte sie, dass sie die Unterführung gestreift hätte und der Bus zerstört wäre. „Mein Herz blieb vor Schreck fast stehen“, erzählt Valerie mit einem gewissen Lächeln im Gesicht.

„Im Umgang mit Schwerfahrzeugen konnte ich bereits einiges mehr als viele Männer.“

VALERIE ERTL

In besonderer Erinnerung bleiben ihr auch die Begegnungen mit den Fahrgästen: Ein junges Mädchen überraschte sie eines Morgens mit der Frage, ob sie ein Mann oder eine Frau sei.

Eine ältere Dame war neugierig, ob das Busfahren nicht zu schwer für eine Frau sei. „Ich muss den Bus ja nur lenken und nicht tragen“, scherzte Valerie zurück. Und ein anderes Mal stand ein Junge mit den Worten „Mein Papa hat gesagt, Frauen können nicht fahren“ vor ihr. Valerie konterte mit der Frage, ob sein Vater denn Bus fahren könne. Als er verneinte, antwortete sie:

„Dann richte ihm schöne Grüße von mir aus.“

BUSFAHREN DAMALS UND HEUTE

Vor dreißig Jahren war die Ausstattung der Busse bei weitem nicht so komfortabel wie heute. „Wir mussten uns mit unzureichenden Heizungen im Winter und fehlender Klimaanlage im Sommer arrangieren“, so Valerie.

Heute erfordert das stark gestiegene Verkehrsaufkommen in der Stadt, samt E-Scootern und Lieferdiensten, volle Konzentration. Auch die Autofahrer:innen seien achtloser geworden. Die berühmten Wiener Grantler gab es zwar damals schon, doch „das Benehmen mancher Fahrgäste ist in den vergangenen Jahren zunehmend anstrengender geworden“, resümiert Valerie.

ANHALTENDE LEIDENSCHAFT

Valerie pendelt für ihre Schicht aus dem Waldviertel öffentlich in die Leopoldau. „Ich bin bald 60 Jahre alt“, sagt sie mit einem Lächeln, „und fahre noch immer mit großer Begeisterung durch die Stadt.“

Besonders gerne lenkt sie z. B. den 26A, der aus der Stadt hinausführt, oder chauffiert Tourist:innen hinauf zum Kahlenberg, die das Fahren einfach genießen – genau wie sie selbst. Valeries Herz schlägt für ihren Beruf, und das spüren auch ihre Fahrgäste.

Wenn Valerie an ihren Ruhestand denkt, würde sie zwei Dinge besonders vermissen: „Auf jeden Fall meine Kolleg:innen und die Begegnungen mit den Fahrgästen.“

Wir danken den Wiener Linien für die Bereitstellung dieser Reportage.

GUTE WAHL

MITBESTIMMUNG wird in der younion –
Die Daseinsgewerkschaft großgeschrieben!



DIE WAHLEN IN WIEN

HG*	Zuständig	Gewerkschaftswahl	Personal-vertretungswahl	Behinderten-vertrauenspersonen	Ausschließlich Briefwahl
I	Hoheitsverwaltung	✗	✗	✗	
II	Gesundheitsverbund	✗	✗	✗	
III	Wasser, Bäder, MA 48, Friedhöfe	✗	✗	✗	
IV	Wiener Linien	bereits 2023	✗	bereits 2023	
V	Wien Energie	bereits 2023	✗	bereits 2023	
VI	Wiener Netze	bereits 2023	✗	bereits 2023	
VII	Pensionist:innen	✗			✗
VIII	Kunst, Medien, Sport, freie Berufe	✗			✗

*Hauptgruppe



IM SUPERWAHLJAHR 2024 finden bzw. fanden auch Wahlen in der younion _ Die Daseinsgewerkschaft statt. Zehntausende Mitglieder in Oberösterreich, in Salzburg, in Niederösterreich und in Wien haben oder hatten bereits die Chance auf Mitbestimmung.

In **Oberösterreich** fand die Wahl nach Redaktionsschluss am **25. April 2024** statt.
Die aktuellen Ergebnisse finden Sie im Internet: younion.at/wahlen-ooe

„Mit den gewählten Vertrauenspersonen legen wir Schwerpunkte fest.
Mit der Landeskonferenz im Oktober starten wir gestärkt in die Zukunft.“

Christian Jedinger, Vorsitzender der younion-Oberösterreich.



Alle Infos zur Wahl
in **Oberösterreich**

In **Salzburg** fand die Wahl nach Redaktionsschluss am **29. und 30. April 2024** statt.
Die aktuellen Ergebnisse finden Sie ebenfalls im Internet: younion.at/wahlen-sbg

„Eine starke Wahlbeteiligung zeigt: Eine kann Vieles – Viele können Alles!“
Petra Berger-Ratley, Vorsitzende der younion-Salzburg.



Alle Infos zur Wahl
in **Salzburg**

In **Wien** finden die Wahlen vom **13. bis 16. Mai 2024** statt, zeitgleich mit der Personalvertretungswahl. Eine Ausnahme bilden nur die Hauptgruppen IV (Wiener Linien), V (Wien Energie) und VI (Wiener Netze). Dort fanden die Gewerkschafts- bzw. Betriebsratswahlen bereits 2023 statt. Eine Übersicht dazu finden Sie in der Tabelle links.

In **Niederösterreich** wird am **12. und 13. Juni 2024** gewählt (siehe auch Seite 43).

In **Tirol** findet die Wahl im **Frühjahr 2025** statt, im **Burgenland** und in **Kärnten 2026**.
Die **Steiermark** folgt im **November 2027**, in **Vorarlberg** findet die Landeskonferenz **am 17.10.2024** statt.

Die Wahlen bedeuten eine enorme logistische Herausforderung. In jeder Wiener Dienststelle besteht eine Wahlmöglichkeit. Auch Tausende Briefwahlunterlagen wurden bereits verschickt.



Alle Infos zur Wahl
in **Wien**

Um ungefähr die Dimension der Wahl-Logistik zu verdeutlichen, baten wir die Mitglieder unseres Wiener Wahlbüros um ein paar „Fun“-Facts zur Wahl:

„FUN“-FACTS ZUR WAHL IN WIEN

PFLASTER, weil wir uns mit dem Papier geschnitten haben: 10 Stück

KAFFETASSEN: 8 am Tag, pro Person

10 Packungen **SCHOKOBANANEN** wurden bis jetzt gegessen

20 **EINGERISSENE FINGERNÄGEL** (z. B. beim Heben der vielen Kartons)



Alles zur Briefwahl

Flexibel, unkompliziert und mit ein paar Handgriffen per Brief in Wien seine Stimme abgeben.

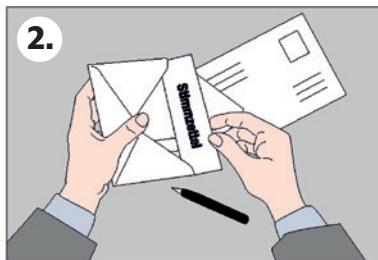
UNKOMPLIZIERT FÜR ALLE

Wer einen Briefwahlantrag angefordert hat oder die Briefwahlunterlagen per Post zugesendet bekommen hat, muss sicherstellen, dass diese ausgefüllt **bis spätestens 16. Mai, 13 Uhr**, beim Zentralwahlaußschuss (Personalvertretungs- und Behindertenvertrauenspersonenwahl) bzw. beim Wahlvorstand (Gewerkschaftswahl) einlangen. Die verschlossenen Briefwahlunterlagen können auch im Wahlbüro, Maria-Theresien-Straße 11, abgegeben werden.

ACHTUNG: Die Briefwahlunterlagen können je nach Wahl unterschiedlich aussehen. Bitte halten Sie sich an die jeweiligen Anleitungen.



Machen Sie auf dem bzw. den Stimmzettel(n)* bei jener wahlwerbenden Gruppe, die Sie unterstützen, ein Kreuz. Der Stimmzettel ist nur dann gültig, wenn Sie mit dem Kreuz Ihre Stimme eindeutig nur einer wahlwerbenden Gruppe geben.



Geben Sie den bzw. die ausgefüllten Stimmzettel in das (jeweilige) Wahlkuvert.

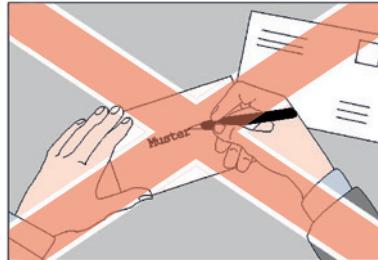


Geben Sie das anonyme Wahlkuvert in das Retourkuvert und verschließen Sie es.

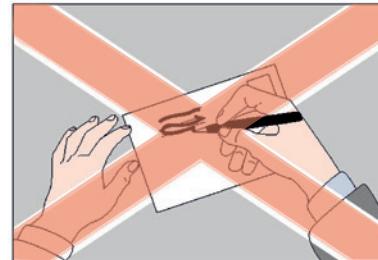
SO BITTE NICHT



Werfen Sie das verschlossene Retourkuvert **so rasch wie möglich** in einen Postkasten.



Das anonyme Wahlkuvert darf nicht beschriftet werden. Nur so bleibt Ihre Anonymität gewahrt.



Nur Retourkuverts mit lesbarem vorgedrucktem Strichcode sind gültig. Bitte nicht beschriften oder herumstreichen. Damit ist gewährleistet, dass alle Stimmberchtigten nur einmal wählen können.

* Pro Wahl gibt es unterschiedliche Stimmzettel



Das Wichtigste zur younion-Wahl in Wien

Wer darf in Wien eigentlich wählen, wo muss man die Stimme abgeben und wie finde ich die Ergebnisse? Die wichtigsten FAQs zusammengefasst.

Wer darf mitwählen?

Alle Bediensteten der Wiener Magistratsabteilungen, der magistratischen Betriebe und der Wiener Stadtwerke wählen **vom 13. bis 16. Mai 2024** ihre Personalvertreter:innen bzw. ihre Behinderungsvertrauenspersonen. Im Gesundheitsverbund finden zusätzlich die Wahlen gemäß § 3 Abs. 3 KA - AZG statt.

Gleichzeitig finden in den younion-Hauptgruppen I, II, III, VII und VIII Gewerkschaftswahlen statt. Jedes younion-Mitglied, welches mit Stichtag **11. April 2024** alle Voraussetzungen erfüllt hat, darf mitstimmen.

Was ist die Personalvertretung und der Dienststellenausschuss?

Die Personalvertretung ist die örtliche Interessensvertretung in Ihrer Dienststelle. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Personalvertretung mit dem weißen Stimmzettel bei der diesjährigen Wahl zu wählen.

Der Dienststellenausschuss setzt sich aus den von Ihnen gewählten Personalvertreter:innen zusammen. Ausschlaggebend ist das Wahlergebnis. Es kann durchaus möglich sein, dass mehrere Dienststellen zu einem Dienststellenausschuss zusammengeführt sind.

Wie gebe ich eine gültige Stimme ab?

Wichtig ist, dass der Wähler:innenwille durch ein eindeutiges Kreuz im Kreis neben der jeweiligen Listenposition klar erkennbar ist. Aber Vorsicht: Zusätzliche Markierungen am Stimmzettel können zur Ungültigkeit führen.

Wo und wann finde ich die Ergebnisse der Wahl?

Am Hauptwahltag werden die (vorläufigen) Ergebnisse ab 13 Uhr auf younion2024.elect.at veröffentlicht. Weiters findet man die Ergebnisse auf den Kundmachungen der jeweiligen Dienststelle (Personalvertretung) bzw. der Hauptgruppe (Gewerkschaftswahl).



www.younion.at/wahlen-wien

Warum überhaupt wählen?

Sind die Wahlen in den Dienststellen wichtig? Wir fragten bei den Wiener Hauptgruppenvorsitzenden der younion – Die Daseinsgewerkschaft nach.



Manfred OBERMÜLLER

Vorsitzender der Hauptgruppe I

**„SOLIDARITÄT BEGINNT MIT DEINER STIMME. SETZE
EIN ZEICHEN FÜR DEINE RECHTE UND INTERESSEN
BEI DEN WAHLEN!“**

13.-16. Mai 2024

Personalvertretungs-,
Behindertenvertrauenspersonen-
und Gewerkschaftswahlen

Vertritt die Wiener Hoheitsverwaltung. Ziele (unter anderem): sofortige flächendeckende Umsetzung der Altersteilzeit, flexible Arbeitszeitmodelle, mehr Personal.



Edgar MARTIN

Vorsitzender der Hauptgruppe II

**„GEMEINSAM SIND WIR STARK! DEINE STIMME
ZÄHLT BEI DER WAHL. MACH MIT
UND GESTALTE DEINE ZUKUNFT!“**

13.-16. Mai 2024

Personalvertretungs-,
Behindertenvertrauenspersonen-
und Gewerkschaftswahlen

Vertritt das Team Gesundheit im Gesundheitsverbund. Ziele (u. a.): einheitliches Arbeitszeitmodell und Arbeitszeitverkürzung, eine Schwerarbeiterregelung für alle im Gesundheits- und Pflegebereich.



Johannes GRAF

Vorsitzender der Hauptgruppe III

**„VERÄNDERUNG BRAUCHT DEINE BTEILIGUNG. GIB
DEINE STIMME AB UND SEI TEIL DES WANDELNS.
MACH MIT BEI DER WAHL!“**

13.-16. Mai 2024

Personalvertretungs-,
Behindertenvertrauenspersonen-
und Gewerkschaftswahlen

Vertritt unsere Mitglieder in den Betrieben der Stadt Wien – Wasser, Bäder, der MA 48 und den Friedhöfen Wien. Ziele (u. a.): Anerkennung des Berufskraftfahrers, schnelle Postennachbesetzungen.



Michael DEDIC

Vorsitzender der Hauptgruppe IV

**„DEINE STIMME IST DEINE MACHT. NUTZE SIE, UM
FÜR BESSERE ARBEITSBEDINGUNGEN EINZUTRETEN.
WÄHLE BEI DER PERSONALVERTRETNUNGSWAHL!“**

13.-16. Mai 2024

Personalvertretungswahlen

Vertritt unsere Kolleg:innen in der Holding der Wiener Stadtwerke, der Wiener Linien und in der Bestattung Wien. Ziele (u. a.): kein Verfall von Zeitguthaben bei Erkrankung im Zeitausgleich, Arbeitszeitverkürzung.



Alexander HAUSER

Vorsitzender der Hauptgruppe V

**„GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE ZUKUNFT. DEINE
TEILNAHME AN DER PERSONALVERTRETNUNGSWAHL
MACHT DEN UNTERSCHIED. SEI DABEI UND WÄHLE!“**

13.-16. Mai 2024

Personalvertretungswahlen

Vertritt die Beschäftigten der Wien Energie. Ziele (u. a.): laufende Evaluierung des mobilen Arbeitsmodells, altersgerechtes Arbeiten attraktiv gestalten.



Andreas BAUER

Vorsitzender der Hauptgruppe VI

**„GEMEINSAM FÜR MEHR GERECHTIGKEIT UND
FAIRNESS. DEINE STIMME ZÄHLT BEI DER
PERSONALVERTRETNUNGSWAHL. MACH MIT!“**

14.-16. Mai 2024

Personalvertretungswahlen

Vertritt die Mitarbeiter:innen bei den Wiener Netzen. Ziele (u. a.): bessere Arbeitszeitmodelle, Arbeitszeitverkürzung, kein „Desk Sharing“, keine Verteuerung der Parkplätze.

In der **Hauptgruppe VII (Pensionist:innen)** und **Hauptgruppe VIII (Kunst, Medien, Sport, freie Berufe)** wird mittels Briefwahl gewählt. Wie das genau funktioniert, finden Sie auf Seite 16.

Vorhang auf für neue Verträge

younion – Die Daseinsgewerkschaft und der Wiener Bühnenverein einigten sich auf neue Kollektivverträge.

TEXT: SOPHIE BRANDL



Die Kollektivverträge für die Mitarbeiter:innen wurden neu verhandelt und treten ab 1. September 2024 in Kraft.

Einen wichtigen Schritt haben der Wiener Bühnenverein und die Gewerkschaft getan: Die Kollektivverträge für die Mitarbeiter:innen der Häuser wurden neu verhandelt.

Mit 1. September 2024 werden diese in Kraft treten. Der aktuelle Kollektivvertrag ist 40 Jahre alt – seither haben tiefgreifende Entwicklungen die Arbeitswelt verändert. Dem tragen die neuen Verträge Rechnung. Auch das Thema Fair-Pay wurde berücksichtigt.

BESSERE DIENSTPLANERSTELLUNG

Alexander Götz, Vizepräsident des Wiener Bühnenvereins und kaufmännischer Geschäftsführer Theater in der Josefstadt, erklärt: „Neu ist, dass die unterschiedlichen

Bereiche Kunst und Verwaltung jeweils eigene, neue Kollektivverträge bekommen. So können Veränderungen in den Berufsbildern berücksichtigt werden, die wir vor allem in der Verwaltung aufgrund der Entwicklung der Arbeitsmittel EDV und Kommunikation erlebt haben.“ Darüber hinaus erwähnt Götz, dass die Rahmenbedingungen für die Dienstplanerstellung präziser und eine zeitgemäße Arbeitszeitdurchrechnung berücksichtigt werden.

Christian Meidlinger, Vorsitzender der younion – Die Daseinsgewerkschaft, begrüßt die neuen Gehaltsabellen. „Vor allem die klaren Regelungen für steuerbegünstigte Sonn-, Feier- und Nachtdienstzuschläge sowie Verbesserungen bei

Sonderfreizeittagen sind hervorzuheben“, betont Meidlinger. Eine weitere erwähnenswerte Attraktivierung sind die Prämienmodelle für Lehrlinge und Künstler:innen. „Ihrem Engagement und Einsatz wird mit einem neuen Arbeitszeitmodell gegengesteuert, auf das wir stolz sein können“, so Meidlinger.

FÜR DIE ZUKUNFT

Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler: „Für die Strukturreform der Wiener Bühnen Theater in der Josefstadt, Volkstheater und Theater der Jugend ist es wesentlich, dass auch die Kollektivverträge auf einen aktuellen Stand gebracht wurden, um den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gewachsen sein zu können.“

Freie Fahrt in Wien

Seit 1. Mai erhalten alle Mitarbeiter:innen der Wiener Magistrate **kostenlose Jahrestickets** für die Wiener Linien.

TEXT: SIMON LOIDL

Für die Magistrats-Beschäftigten der Stadt Wien beginnt der Frühling heuer mobil. Seit 1. Mai bekommen sie ein gratis Öffi-Ticket.

Mit dieser Aktion will die Stadt Wien einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und sich außerdem als attraktive Arbeitgeberin positionieren.

„Die Stadt Wien ist eine der größten Arbeitgeberinnen Österreichs, die Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die tragende Säule unserer international ausgezeichneten Lebensqualität“, sagte Bürgermeister Michael Ludwig bei der Präsentation des Jobtickets, „umso wichtiger ist es, dass die Stadt als Arbeitgeberin ihren Beschäftigten attraktive Arbeitsbedingungen bietet.“

Für younion-Vorsitzenden Christian Meidlinger ist das gratis Öffi-Ticket ein weiterer Erfolg gewerkschaftlichen Engagements: „Nach dem Gehaltsabschluss von 9,15 Prozent mit mindestens 192 Euro für 2024 und der Erhöhung der Kinderzulage auf 21 Euro bedeutet das Jobticket ein weiteres Plus von 365 Euro.“ Meidlin-



ger hob außerdem hervor, dass auch Lehrlinge das Top-Jugendticket kostenlos erhalten.

KOSTEN WERDEN REFUNDIERT

Das kostenlose Jahresticket der Wiener Linien steht ab Mai allen Mitarbeiter:innen zur Verfügung, die im Magistrat beschäftigt sind. Damit alle möglichst rasch zu ihrem Öffi-Ticket kommen, hat sich die Stadt für den Weg der Refundierung entschieden: Mitarbeiter:innen erhalten die Kosten der Jahreskarte nach einem entsprechenden Antrag und dem Nachweis des Kaufes eines Jah-

restickets refundiert, Besitzer:innen bestehender Jahreskarten wird die Restlaufzeit abgegolten, „Klimaticket“-Kund:innen wird der entsprechende Wien-Anteil zurückerstattet.

Die Kosten für das neue Jobticket belaufen sich heuer auf rund 23 Millionen Euro. Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky bezeichnete diese Investition als „Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und als richtungsweisende Initiative, die unserem Klima zugutekommt.“

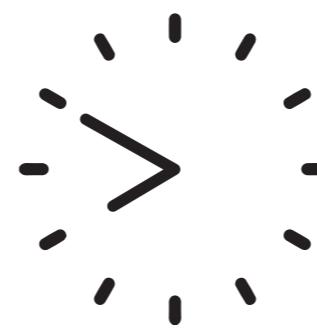
Unser Kampf für Mehr in der Kinderbildung

Konsequent setzen wir uns für Verbesserungen in der Kinderbildung ein.
Einiges haben wir schon erreicht. Ein Rück- und Ausblick.



UNTERWEGS MIT

Wir haben younion-Vorsitzenden Christian Meidlinger



DEM VORSITZENDEN

einen Tag lang bei der Arbeit begleitet.



6:50

Wie viele andere startet auch Christian mit einer Tasse Kaffee in den Tag.



7:00

Besprechung mit Manfred Obermüller, stellvertretender Vorsitzender.



8:00

Vorbesprechung bei der Wiener Feuerwehr am Hof (inklusive zweitem Kaffee).



8:15

Beginn der Dienststellenversammlung in der Feuerwehr. Christian hält eine Rede und beantwortet Fragen.



10:15

Bevor es zum nächsten Termin geht, wird noch kurz im Auto Sport geschaut.



10:45

Christian ohne Handy ist selten – auch am Weg zum nächsten Termin im Arbeiterstrandbad wird telefoniert.



11:00

Auch bei dieser Dienststellenversammlung wird jede:r mit Handschlag persönlich begrüßt.



13:50

Wieder eine Dienststellenversammlung – diesmal in der Klinik Floridsdorf.



16:15

Eine kurze Rede im Wiener Rathaus anlässlich der Ehrungen.



18:30

Zurück im Büro. Es müssen noch wichtige Dokumente unterzeichnet werden. Und natürlich klingelt wieder das Handy ... Ankunft zu Hause: 20:45 Uhr.



Sandra Huber

Ist bei der MA 62 für die Wahl-IT zuständig. Sie rechnet damit, dass bei der EU-Wahl 200.000 Wahlkarten beantragt werden.

„Wir sind ein kleines Team. Wahlen werden zusätzlich zur normalen Arbeit vorbereitet“, erklärt Sandra Huber.

Wahlfieber

In der Wiener Magistratsabteilung 62 laufen die Vorbereitungen für die EU-Wahlen bereits auf Hochtouren.

TEXT: CELESTE-SARAH ILKANAEV

Bereits zeitig in der Früh haben Sandra Huber und Andreas Fitzthum ein erstes Abstimmungsgespräch bezüglich der Europawahl. Viele Aufgaben sind zu erledigen. Die MA 62 ist aber nicht nur das Wiener Wahlservice, sondern auch für andere Angelegenheiten wie das Melde- oder Passservice zuständig.

In der Vorwahlzeit gibt es kaum Ruhepausen, denn nichts kann auf morgen verschoben werden. Der EU-Wahltag, der 9. Juni, rückt immer näher. Bis dahin ist noch sehr viel zu erledigen und vorzubereiten.

HAUPTSÄULEN DER ORGANISATION

„Jede Wahl ist eine Herausforderung, auch wenn wir schon viel Erfahrung haben“, stellt Andreas Fitzthum, stellvertretender Leiter des Referats für Wahlorganisation und gleich-



Andreas Fitzthum

Ist bei der MA 62 unter anderem für die Einteilung der Wahlsprengel und für die Drucksorten zuständig. Verschnaufpausen hat er zurzeit keine.

„Jede Wahl ist eine Herausforderung, auch wenn wir schon viel Erfahrung haben“, sagt Andreas Fitzthum.

zeitig Personalvertreter der MA 62, fest. Sandra Huber nickt zustimmend. Seit den frühen 90er-Jahren sind Fitzthum und Huber Säulen der Wahlorganisation. „Uns ist wichtig, dass am Wahltag alle wahlberechtigten Wiener:innen die Möglichkeit haben, ihr demokratisches Wahlrecht auszuüben“, so Fitzthum.

Er ist für die Einteilung der Wahlsprengel verantwortlich, organisiert die notwendigen Drucksorten, von Kundmachungen, Kuverts, bis zu den Stimmzetteln, oder arbeitet an Instruktionen für die Wahlreferate der Magistratischen Bezirksämter oder für das Wahlpersonal mit.

KEINE VERSCHNAUFPausen

Huber kümmert sich um die Wahl-IT. Die Erstellung des Wählerverzeichnisses mit den rund 1,14

Millionen wahlberechtigten Wiener:innen ist nur eine ihrer zahlreichen Aufgaben. „Wir rechnen bei der Europawahl mit über 200.000 Wahlkartenanträgen. Ohne perfekt funktionierende EDV wäre das nicht möglich.“

DANN DIE NATIONALRATSWAHL

Dieses Jahr sind Verschnaufpausen Mangelware. „Wir sind ein kleines Team. Wahlen werden zusätzlich zur normalen Arbeit vorbereitet. Das heißt, dass man fast jeden Tag länger da sein muss – teilweise bis am Abend und auch am Wochenende rückt das ganze Team ein“, erzählt Huber. Urlaubsmöglichkeiten sind begrenzt, denn den Wahltag kann man nicht verschieben.

Nach der Europawahl folgt im Herbst die Nationalratswahl. Es ist also ein

besonders arbeitsintensives Jahr für die MA 62.

„Die Wahlorganisation erfordert ein starkes Team mit viel Zusammenhalt und Unterstützung. Das ist kein Job für Einzelkämpfer“, sagt Fitzthum.

Diesmal brauchte es besonders viel Zusammenarbeit, denn aufgrund einer Wahlrechtsnovelle mussten rund 200 neue Wahlstandorte gesucht werden, damit in Zukunft bei jeder Wahl jeder Wahlstandort barrierefrei erreichbar ist.

ANERKENNUNG

„Es ist nie berechenbar, was bei einer Wahl auf einen zukommt. Das macht die Arbeit abwechslungsreich“, erklärt Huber. Und weiter: „Es ist außerdem ein tolles Gefühl, wenn die Wahl funktioniert und die Arbeit wertgeschätzt und anerkannt wird.“

Was die EU für uns macht

Es gibt viele Projekte in Österreich, wo EU (-Geld) drinnensteckt. Hier nur ein paar Beispiele.



Erfolge – und viele Aufgaben

TEXT: SIMON LOIDL

Zuletzt gab es auf EU-Ebene einige aus gewerkschaftlicher Sicht positive Entwicklungen. Es bleibt aber noch viel zu tun.

Die Arbeitswelt ändert sich rasch. Damit verbunden sind Chancen und Gefahren. Die großen Treiber für Veränderung sind Digitalisierung, Klimawandel und fortschreitende internationale Arbeitsteilung. Anpassungen des rechtlichen Rahmens an die neue Arbeitswelt werden auf unterschiedlichen Ebenen ausgehandelt. Eine davon ist die Europäische Union. Zuletzt waren dabei aus gewerkschaftlicher Sicht positive Entwicklungen zu verzeichnen – wenn auch nicht uneingeschränkt. Für mediale Aufmerksamkeit sorgte zuletzt das EU-Lieferkettengesetz. Nach jahrelangen Verhandlungen wurde am 15. März 2024 ein Kompromisstext beschlossen. Künftig sollen große Unternehmen zur Rechenschaft gezogen werden, wenn sie von Kinder- oder Zwangsarbeit außerhalb der EU profitieren oder mit ihren Produktionsmethoden die Umwelt zerstören. Der Gesetzes- text wurde durch Zugeständnisse an die Unternehmen verwässert. So sind nicht mehr wie ursprünglich geplant Unternehmen ab 500 Mitarbeiter:innen betroffen, sondern erst solche ab 1.000 Mitarbeiter:innen und mit einem Jahresumsatz ab 450 Millionen Euro. Trotzdem ist das Lieferkettengesetz ein Schritt hin zu mehr Fairness und Einhaltung von Menschenrechten. Thomas Kattnig, Mitglied des younion-Bundespräsidiums und younion-Spitzenkandidat für die EU-Wahl, spricht von einem „wichtigen Schritt für den Schutz von Menschen und Umwelt“. Die Einigung sei „ein großer gewerkschaftlicher Erfolg – wenn auch mit Beigeschmack“.



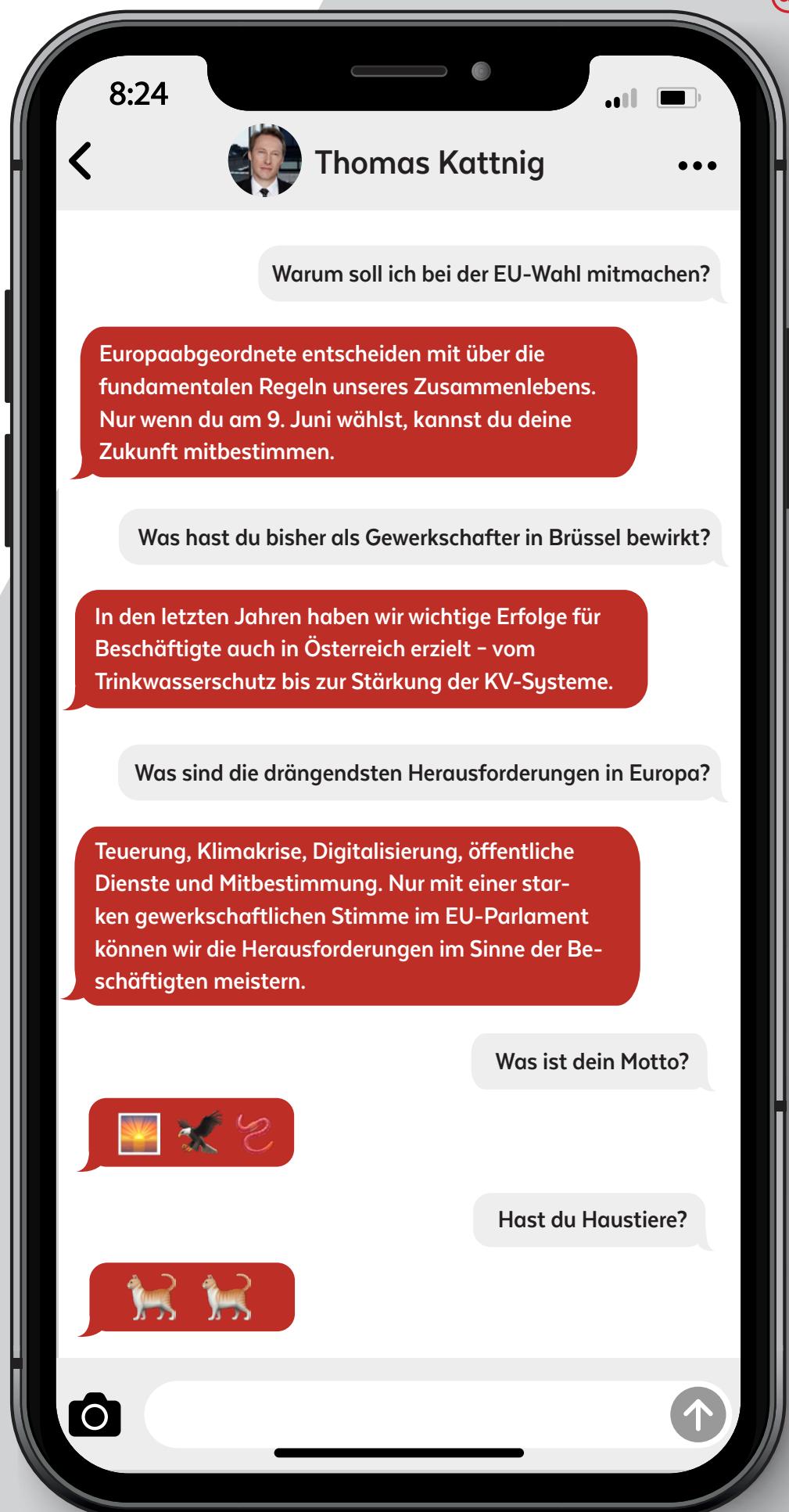
VIEL ZU TUN

Ähnliches gilt für EU-Richtlinien über angemessene Mindestlöhne oder die Mindestbesteuerung von großen Unternehmen. Beide Initiativen sollen zu mehr sozialer Gerechtigkeit beitragen – ebenso wie die im März beschlossene Richtlinie zur Plattformarbeit. Fast 30 Millionen Menschen in der EU arbeiten bereits für Onlineplattformen, viele von ihnen als Scheinselbstständige – verbunden mit Nachteilen bei Lohn, Urlaubsanspruch und Sozialversicherungsschutz. Künftig sollen Unternehmer:innen beweisen müssen, dass ihre Mitarbeiter:innen „Selbstständige“ sind. Auch hier wurde ein Kompromiss beschlossen, nachdem Plattformbetreiber:innen lobbyiert hatten. So wird es in der Verantwortung der Mitgliedsstaaten liegen, die Richtlinie so umzusetzen, dass eine Neueinstufung für Arbeitnehmer:innen einfacher wird. Thomas Kattnig spricht von einem „bittersüßen Erfolg“. Angesichts der Verwässerungen der Richtlinie sei es umso wichtiger, dass durch die Umsetzung in Österreich der „Ausbeutung und Scheinselbstständigkeit ein Ende bereitet wird“.

Trotz positiver Entwicklungen bleibt noch viel zu tun. Viele Menschen erwarten, dass die Inflationsbekämpfung bei der EU-Wahl im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht. Beschäftigte und Pensionist:innen haben in den vergangenen Jahren viel an Kaufkraft verloren. Auf der anderen Seite stehen Gewinner:innen der Teuerung wie zum Beispiel Energiekonzerne oder Banken. Im Bereich Energie etwa muss die Versorgungssicherheit und in Zeiten der Teuerung vor allem auch die Leistbarkeit von Strom und Heizung im Vordergrund stehen. „Die EU muss es sich zum erklärten Ziel machen, die Energimärkte zu reformieren, die Lebenshaltungskosten zu senken und Konzerne zur Kasse zu bitten“, so younion-Bundespräsidiumsmitglied Kattnig.

Im Chat mit Thomas Kattnig

Thomas Kattnig ist Mitglied des Bundespräsidiums der younion – Die Daseinsgewerkschaft und Kandidat für das EU-Parlament. Wir baten ihn zu einem kurzen Chat.





younion Kids 2024 Camp

LEISTUNGEN

- Betreuung Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr; Freitag 8.30 bis 13.00 Uhr
- T-Shirt, Ball, Trinkflasche, Sportsackerl
- Training mit ausgebildeten Trainer:innen
- Diverse Ausflüge (falls möglich)

ab **€179***
*für ÖGB Mitglieder

ORTE UND TERMINE

- Mautern an der Donau**
22.07. bis 26.07.2024
- Spitz an der Donau**
05.08. bis 09.08.2024
- KSV-Prater**
05.08. bis 09.08.2024
- Wien Soccer Engelmann**
08.07. bis 12.07.2024

FÜR
7 BIS 14
JÄHRIGE

**SCHNELL
ANMELDEN**

begrenzte
Teilnehmer:innenzahl



younion

VSW Sport

NÄHERE INFOS UND
ANMELDUNG UNTER
WWW.KIDSCAMPS.AT

Theater • Musik • Events Karten

Auch in der Freizeit von der younion-Mitgliedschaft profitieren!

Wir bieten verbilligte Eintrittskarten.

Gleich online buchen:



www.younion.at/karten

IMPRESSUM

Herausgeber: younion – Die Daseinsgewerkschaft; 1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11. Medieninhaber: Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel. 01/662 32 96, E-Mail: zeitschriften@oegbverlag.at, www.oegbverlag.at, UID: ATU 55591005, FN 226769i

Hersteller: Walstead Leykam Druck GmbH & Co KG, Bickfordstraße 21, 7201 Neudörfel; Verlagsort: 1020 Wien, Herstellungsart: 7201 Neudörfel

Chefredakteur: Marcus Eibensteiner Redaktion: Christian Meidlinger, Michael Novak, Sophie Brandl, Simon Loidl, Celeste-Sarah Ilkanaev, Nico Reiter

Grafisches Konzept: Emilia López. Layout: Emilia López, Julia Nguyen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. DVR-Nr. 0046655 | ZVR 576 439 352 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz unter: www.younion.at/offenlegung



Urlaubswahl



Sechs Seiten voller Sparmöglichkeiten

Villa Styria

Gewerkschaftsmitglieder
zahlen pro Nacht weniger

Hotel Grimmingblick

Bis zu 166 Euro
weniger bei den
„Kuscheltagen“

Jufa

Ganze 13 % Ersparnis auf
Übernachtung und Frühstück

Grand Tours

Spezial-Angebot für
eine Kreuzfahrt

DK Touristik

Sonderpreise für eine
Woche Griechenland

Vital Hotel Styria

younion-Mitglieder
zahlen 18 Euro weniger
pro Nacht





URLAUB IM HERZEN ÖSTERREICHS

- Bad Aussee -



Herzlich willkommen
im wunderschönen
Salzkammergut!



Zimmer & Haus

Wir verfügen über modern ausgestattete Zimmer in verschiedenen Größen mit TV, Kühlschrank, Dusche und WC, WLAN-Netz, u.v.m. Urlaub nur auf Basis Halbpension (wahlweise mit Mittag- oder Abendessen).

- Trockensauna
- Dampfsauna
- Infrarotkabine
- Massagen (gegen Gebühr)
- Tischtennis
- Tischfußball
- TV- und Seminarraum
- Spielzimmer für die „Kleinen“

Zimmerpreise

ab € 53,10 pro Nacht
inkl. Halbpension
zzgl. Tourismusabgabe



Detaillierte Informationen
auf unserer website:
www.villa-styria.at



HOTEL • RESTAURANT ★★★★

Grimmingblick

Quelle deiner Energie



„Kein Hindernis aus Stein hält Liebe auf, was Liebe kann, das wagt sie auch.“

Shakespeare

Preis für younion-Mitglieder:

Preis für 2 Personen € 629,00

Sie sparen als younion-Mitglied bis zu €166,00

Preis für 2 Personen ab 09.09.2024 € 677,00

Sie sparen als younion-Mitglied bis zu €166,00

KUSCHELTAGE

- ◊ 2 x 3 Nächte inkl. Halbpension plus
 - reichhaltiges Frühstücksbuffet
 - Suppe mit Gebäck und kleinen warmen Imbiss zu Mittag
 - Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket
 - 4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet (3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch)
- ◊ Vitaminstärkung am Zimmer
- ◊ Romantische Überraschung am Zimmer für Verliebte
- ◊ Kuscheliger Leihbademantel
- ◊ Badeschlappen
- ◊ Candle-Light-Dinner mit Weinbegleitung am Anreisetag



Detaillierte Informationen auf unserer website:
www.hotelgrimmingblick.at



Noch mehr Urlaubsangebote?



younion-Mitglieder können von vielen Leistungen und Sparmöglichkeiten profitieren. Auch wenn es um den Urlaub geht. Auf unserer Website gibt es stets die aktuelle Angebote:

www.younion.at/sparen/urlaub





Die Kinderaktion gilt NUR für die u. a.
Destinationen vom 1. März 2024 bis 31. Dezember 2024:

Hotel Grimmingblick & Vital-Hotel-Styria

KINDERAKTION

Ermäßigung: für Kinder bis 14,99 Jahre erhalten Sie **100 %**
für Kinder bis 18,99 Jahre erhalten Sie **50 %**



Letzter Auszahlungstag: 3 Monate nach Urlaubsende

ERFORDERLICHE UNTERLAGEN

- Rechnung lautend auf das Mitglied
- Bestätigung des Hotels über den Aufenthalt des Kindes/ der Kinder
- Kopie eines Dokumentes (Reisepass, Mutter-Kind-Pass usw.) aus dem das Alter des Kindes/der Kinder hervorgeht
- Bei Kindern ab dem 15. Lebensjahr zwingend der Schüler- bzw. Lehrlingssausweis
- Ausweiskopie (Reisepass/Führerschein) des Mitgliedes (Eltern, Großeltern)

VORAUSSETZUNGEN

- Eine aufrechte Mitgliedschaft bei der younion, LG Wien mit Sozialwerksbeitrag mindestens eines Eltern- bzw. Großelternteils, der selbst den Urlaub antritt.
- Kind im Zimmer des Mitgliedes, der Eltern/Großeltern oder im Familienzimmer.
- Das Mitglied zahlt vorab den gesamten Preis abzüglich der vom jeweiligen Hotel festgelegten Ermäßigungen. Nach Aufenthalt im jeweiligen Hotel wird mittels Rechnung lautend auf das Mitglied im Infocenter der younion bis 3 Monate nach Urlaubsende der bezahlte Kinderpreis zu 100 % bzw. 50 % bar rückerstattet.
- Der Aufenthalt ist im Aktionszeitraum auf 14 Tage begrenzt.
- Die Ermäßigungen kommen nicht zum Tragen, wenn die Reise für das Kind/die Kinder kostenlos war!

Weitere Informationen erhalten Sie im Infocenter der younion: **Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien**
Unter der Tel.-Nr. **01/313 16-83720 bis 83724** oder per E-Mail an **infocenter@younion.at**

younion
Die Daseinsgewerkschaft



Rauszeit

Happy Rauszeit together

Mit dem ÖGB-Mitglieder Bonus zum
nächsten Urlaub bei den JUFA Hotels!

ÖGB Promotioncode



Einfach online buchen und mit dem
Promocode „**ÖGB13**“ ganze 13% auf
Übernachtung und Frühstück sparen

1+1 gratis Frühstück



für einen Urlaubsmoment in Ihrem
umliegenden JUFA Hotel

50€ Kennenlerngutschein

ab 2 Nächten einmalig einlösbar in
über 60 JUFA Hotels





younion KREUZFAHRT
1.11. bis 8.11.2024
(7 Nächte)
ab/bis Barcelona

mit der

MSC WORLD EUROPE

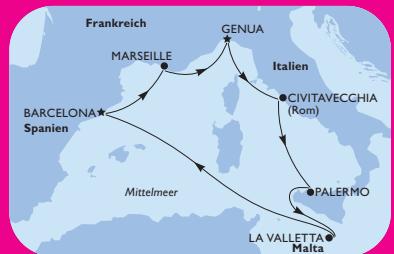
Schiffsbeschreibung: www.msccruises.at

SPANIEN – FRANKREICH – ITALIEN – MALTA – SPANIEN

Kabinenkategorie	Preis p/P €
Kabine mit Meerblick	1.349,-
Kabine mit Meerblick Aurea	1.399,-
Balkonkabine Bella	1.350,-
Deluxe Balkonkabine Fantastica	1.399,-
Balkonkabine Aurea	1.495,-
Yacht Club Deluxe Suite	2.299,-

LEISTUNGEN:

- Grand Tours Reisebegleitung 0/24h:
Ewald Grandits jun. / Hans Peischl / Bettina Keglovits
- Direktflug ab/bis Wien nach Barcelona m. Austrian (Hin: 07:00 / Retour: 20:30)
- Inkl. aller Flughafentaxen / inkl. 23 kg Freigepäck
- Transfer: Flughafen BCN – Schiff – Flughafen BCN
- Gebuchte Kabinenkategorie lt. Ausschreibung
- Easy Getränkepaket PLUS (All Inclusiv!) f. d. kompl. Aufenthalt am Schiff
- Hotel Servicegebühr (84,- € p/P) im Preis inklusive
- Nicht inkludiert: Ausflüge, Versicherung



Beratung und Buchung für das Programm von MSC Kreuzfahrten:

Telefon: +43 3358 2033
Email: tennis@grandtours.at
Öffnungszeiten: MO-FR 09:00 – 17:00

Grand Tours GesmbH
Hauptplatz 19, 7552 Stinatz

Griechenland Sommer 2024

Sonderpreise für Younion Mitglieder! Keine Anzahlung bei Buchung erforderlich! Keine Buchungsgebühr!



RHODOS / 3*+ Hotel Raffaello Beach**

Flüge jeden Sonntag ab / bis Wien von 05.Mai bis 03. Nov. 2024 Gemütliche, neu renovierte Anlage direkt am Sandstrand, mit Taverne und Swimmingpool in Faliraki am Ortsrand gelegen. Restaurants, Bars und Einkaufsmöglichkeiten in Gehweite. Verpflegung: wahlweise mit oder ohne Frühstück.

1 Woche p.P. ohne Verpflegung ab 649,-



KARPATHOS / 3* Hotel Minos Beach**

Flüge jeden Donnerstag ab / bis Wien von 16. Mai bis 03. Okt. 2024 Das beliebte Hotel liegt direkt am Sandstrand von Pigadia. Geschäfte, Tavernen und Bars in Gehweite, der Ort liegt ca. 1km entfernt. Das Hotel verfügt über eine Beach/Snack-Bar. Verpflegung: Frühstück.

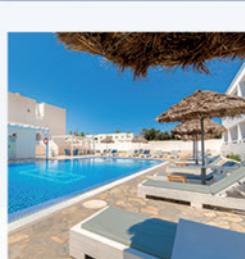
1 Woche p.P. inkl. Frühstück ab 749,-



KORFU / 3* Hotel Marias Beach**

Flüge jeden Samstag ab / bis Wien von 11. Mai bis 28. Sept. 2024 Direkt am feinen Sandstrand von Sidari gelegen. Das kleine, familiäre Hotel mit 20 Zimmern verfügt über eine Terrasse mit Swimmingpool und einer Beach/ Snackbar. Verpflegung: Frühstück.

1 Woche p.P. inkl. Frühstück ab 699,-



SANTORIN / 3* Hotel Andreas Studios**

Flüge jeden Samstag ab / bis Wien von 11. Mai bis 26. Okt. 2024 Die Studioanlage befindet sich in Perissa in zentraler, ruhiger Lage. Der schöne Strand ist ca. 350 m entfernt. Geschäfte & Tavernen sind in der näheren Umgebung zu finden. Das Hotel bietet einen Swimmingpool mit Sonnenterrasse. Verpflegung: Frühstück.

1 Woche p.P. inkl. Frühstück ab 699,-

ALLE UNSERE PAUSCHALREISEN BEINHALTEN FOLGENDE LEISTUNGEN – IHR RUNDUM SORGLOS PAKET:

- Charterflüge mit Austrian nach RHODOS, KARPATHOS, KORFU & SANTORIN ab Wien und retour
- Flughafentaxen, Sicherheitsgebühren & Österreichische Luftverkehrsabgabe
- 23 kg Freigepäck pro Person

- 7 x Übernachtung im gebuchten Hotel Ihrer Wahl
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- Unterbringung im Zimmer / Studio mit Bad/Dusche & WC
- Verpflegung wie angeführt

Info und Buchung unter: bookings@dktouristik.at



„ZUHAUSE WEGFAHREN UND DAHEIM ANKOMMEN“ WOHLFÜHLANGEBOTE

Natur pur – das finden Sie in unserem 4-Sterne Vital-Hotel-Styria mitten im Naturpark Almenland! Seien Sie herzlich willkommen und entspannen Sie in wunderschöner Panoramalage. Genießen Sie unsere steirische Gastlichkeit, die 4-Sterne-Küche und die familiäre Atmosphäre – und das ganzjährig!

INKLUSIVE ÜBER 30 GENUSSLEISTUNGEN!

- umfangreiches Frühstücksbuffet
- frisch zubereitete Eiergerichte beim Frühstück
- zu Mittag Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck
- am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet
- am Abend 4-gängige Menüauswahl | Salatbuffet | Käse vom Brett | Eis
- Badegenuss im Hallenbad
- inklusive Benützung der gesamten Wellnesslandschaft
- finn. Sauna, Dampfbad, Sanarium, Tepidarium, Infrarotkabine
- Ruheraum, Liegewiese, SALarium (Salzoase zur Regeneration)
- Badetasche mit Bademantel
- Badetuch im Zimmer



1 Nacht
P.P. AB
€ 83,00

SOMMERFERIEN

29. Juni- 8. September 2024

Termine auf der Homepage ersichtlich

7 Nächte
P.P. AB
€ 560,00

Inklusive über 30 Genussleistungen

2-3x pro Woche Kinderbetreuung durch Naturparkführerin z.B. Tierbeobachtungen | basteln und erkunden | wöchentl. Grillabende od. Themenbuffets | Kinderspielplatz | Kinderspielzimmer | viele Ausflugsmöglichkeiten



Detaillierte Informationen auf unserer website:
www.vital-hotel-styria.at



VSW Vital-Hotels-Styria GmbH
8163 Fladnitz an der Teichalm 45
Tel. 03179 / 233 14 / office@vital-hotel-styria.at

Ihre schon in Abzug
gebrachte Ermäßigung
younion-Vollmitglieder
1 Nacht € 18,00
7 Nächte € 126,00

Verschiedene
Kinderaktionen

Seit wie vielen Jahren bist du Personalvertreterin?

18
(seit 12 Jahren
Vorsitzende)

Wie viel Kaffee trinkst du am Tag?

3-4

Wie oft wird deine Hilfe als Betriebsrätin beansprucht?

3-4
wöchentlich

Gabriele Wibiral
Vorsitzende der
Personalvertretung
der Stadtgemeinde
Schwechat



Vorsitzende Betriebsrätin in 6 Zahlen

An wie vielen Gewerkschaftswahlen hast du schon teilgenommen?

3
(heuer die 4. Wahl und
die 3. als Vorsitzende)

Seit wie vielen Jahren bist du Gewerkschaftsmitglied?

25

Wie viele Minuten fährst du in die Arbeit?

15-20

02. —
28. JULI
2024

kultur
burgenland

KOBE
SCHLOSS-SPIELE
RS
DORF

**DER
DIENER
ZWEIER
HERREN**
NACH
GOLDONI
PETER
TURRINI

©CREATEANEO/Joachim Hainlinger
SCHLOSSSPIELE.COM

SCHLOSS-SPIELE KOBERSDORF 2024

Die Schloss-Spiele Kobsersdorf locken diesen Sommer nach Venedig. In „Der Diener zweier Herren“ zerspragelt sich der Spaßmacher Arlecchino gleich als Diener zweier Herren! Der Dichter Peter Turrini hat Goldonis Stück von Liebes- und Handelsgeschäften umsichtig neu geschrieben: pikant und poetisch, komisch und kritisch, zotig und zärtlich. Beverly Blankenship setzt vergnüglich und phantasievoll das tolle Treiben des Karnevals in Szene, in das sich Wolfgang Böck, Christian Strasser, Hubsi Kramar u.a. stürzen werden.

Spielzeit: 2. Juli (Premiere) bis 28. Juli 2024 (Do.-So.)

Vorstellungsort: 7332 Schloss Kobsersdorf, Schlossgasse

Touristische Oldtimer-Fahrt zur Vorstellung: Sonntag, 21. Juli 2024

Kartenservice und Information:

KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH
c/o Büro der Schloss-Spiele Kobsersdorf, Franz Schubert-Platz 6,
7000 Eisenstadt
Telefon +43 (0)2682/719 - 8000; www.schlossspiele.com

ÖGB-Mitglieder erhalten im Vorverkauf gegen Vorlage der Mitgliedskarte 10% Ermäßigung auf jeweils zwei Eintrittskarten an Donnerstagen und Sonntagen; ermäßigte Karten auch bei der ÖGB-Kartenstelle in Wien.

Gewinnspiel: mit Glück zwei Mal zwei Freikarten für die Vorstellung am Donnerstag, den 4. Juli gewinnen.

E-Mail an: gewinnspiel@younion.at und im Betreff Schloss-Spiele Kobsersdorf anführen. Einsendeschluss ist der 17. Juni.

Teilnahmebedingungen: <https://www.younion.at/themen/teilnahmebedingungen>

Aus Liebe zur younion: Ein eigener Marsch!

Einer der wohl
klangvollsten
Liebesbeweise kommt
aus der Steiermark.

TEXT: SOPHIE BRANDL

Copyright by Geh-ART, 9990 Bad Blumau. Alle Rechte vorbehalten!

Die steirischen Standesbeamten haben ihr Ja-Wort zu ihrer Daseinsgewerkschaft mit einem eigenen younion-Marsch – komponiert von Gerhard Köfler – bekräftigt. Warum diese besondere musikalische Botschaft? Der younion-Marsch gilt als Dank für die vielfältige Unterstützung, die die steirischen Standesbeamten durch die younion bekommen.

Die younion Steiermark ist damit vermutlich die erste Gewerkschaft, die einen eigenen Marsch hat. Und die Uraufführung erfolgte auch standesgemäß und in feierlichem Rahmen: Landesvorsitzender Wilhelm Kolar von der younion-Steiermark wurde mit dem Musikstück bei der im Frühjahr durchgeführten Fachtagung der Standesbeamten in Bad Blumau überrascht: Unter der Leitung von Andreas Schwab spielte die Musikkapelle der steirischen Standesbeamten erstmals öffentlich den Marsch. „Das ist Zeichen einer besonderen Wertschätzung gegenüber unserer Gewerkschaftsbewegung, zeigt die Verbundenheit der Standesbeamten mit der younion Steiermark“, ist Landesvorsitzender Wilhelm Kolar beeindruckt und bewegt.

Im Rahmen einer Standesbeamten-Tagung wurden die Kolleg:innen einst aufgefordert, ihre Instrumente mitzubringen. Daraus entstand dann eher zufällig die Standesbeamten-Kapelle.



Wie sich so ein Liebesgeständnis an hört? Unter der Leitung der Musikschulreferentin Tanja Stock wurde der Marsch eingespielt. Den Hörgenuss gibt es ab sofort online unter: www.younion.at/marsch

Wer jetzt klein anfängt, kommt später groß raus.

|JUNIOR'S BEST INVEST|

Aktion bis 31.12.2024 –
1 Monatsprämie gratis
(maximal EUR 100,- Gutschrift)*



* Gültig für Neuabschlüsse Junior's Best Invest mit Antragsdatum bis 31. Dezember 2024. Die Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Die Gutschrift (maximal EUR 100,- pro Vertrag) wird innerhalb des 1. Versicherungsjahrs mit den laufenden Prämien verrechnet. Die Teilnahme an dieser Aktion geht von einer langfristigen Vertragsbeziehung aus.

Wir behalten uns daher vor, im Fall einer Reduzierung, Prämienfreistellung oder eines Rückkaufs innerhalb der ersten 5 Versicherungsjahre die Gutschrift rückzubuchen.

Sie können dem Nachwuchs Geld für die Zukunft zur Seite legen.
Ihrem Kind, Ihrem Enkel- oder Patenkind, Ihrem Liebling.

Dafür gibt es Junior's Best Invest. Die Kindervorsorge für einen guten Start ins Leben ...

Für nähere Auskünfte fragen Sie Ihre:n VORSORGE-Berater:in der Wiener Städtischen Versicherung.
Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf vorsorge-younion.at.

vorsorge-younion.at

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

younion

vors
or
ge

Niederösterreich vor der Wahl



In Niederösterreich findet die younion-Wahl am **12. und 13. Juni** statt. Ein guter Zeitpunkt, um noch einmal Erfolge hervorzuheben.

younion WAHL 2024
Niederösterreich

TEXT: SOPHIE BRANDL

Nicht nur in Wien, Salzburg und Oberösterreich wird bzw. wurde gewählt, sondern auch in Niederösterreich. Die Gewerkschafts- und Personalvertretungswahl findet am 12. und 13. Juni 2024 statt.

Christian Storfa, younion-Vorsitzender in Niederösterreich, dazu: „Im Zuge der Verhandlungen zum neuen NÖ Dienstrecht konnte die Gewerkschaft younion NÖ eine bezahlte Pause ausverhandeln, die jedoch auf Wunsch der younion NÖ schon mit 1.4.2024 für ganz NÖ in Kraft tritt. Dies ist ein großer Schritt, da dies bei vielen Kolleginnen und Kollegen zu einer Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 37,5 Stunden führt.“

ERRUNGENSCHAFTEN FÜR 2025

Ab Jänner 2025 gibt es ein neues Dienstrecht, wo viele Bereiche, unter anderem Technik und Kinderbetreuung, profitieren.

Weiters konnten durch den Einsatz der younion Niederösterreich Benefits erreicht werden wie höhere Einstiegsgehälter, flexiblere Arbeits-

zeiten, leichterer Zugang zu Jubiläumsgeldern, sowie die Möglichkeit eines „Alterssabbaticals“.

Renate Brunsteiner, Vertragsangestellte der Kinder- und Jugendhilfe, ist ganz begeistert: „Das neue Entgeltsystem und die breitere Anrechnung von Vordienstzeiten finde ich besonders wichtig. Ich selbst bin mit 50plus ‚ins Amt‘ als Vertragsangestellte gestartet, meine 30-jährige Berufserfahrung konnte bisher nicht berücksichtigt werden“, erzählt sie.

Elisabeth Pildner ist Vertragsangestellte der Einlaufstelle im Rathaus. Anlässlich der anstehenden Gewerkschaftswahl hat sie uns verraten, was bisher ihre beste Wahl war: „Dass sich Berufliches und Privates so großartig organisieren lässt. Hier denke ich zum Beispiel an den verbesserten Pflegeurlaub“, weiß sie zu schätzen.

Der verbesserte Pflegeurlaub gilt ab 1.1.2025 auch für diejenigen, die ihre Eltern pflegen und keinen gemeinsamen Haushalt teilen.



Elisabeth Pildner
Vertragsangestellte



Christian Storfa
younion-Vorsitzender NÖ



Renate Brunsteiner
Vertragsangestellte

Am Ende hat niemand eine Wahl

Patrick Stroh arbeitet
dort, wo niemand
mehr eine Wahl hat.
Ein Besuch am Wiener
Zentralfriedhof.

TEXT: SOPHIE BRANDL



„Ich kann mich noch gut an meine Eingewöhnungsphase erinnern. Ich habe im Frühling ein Grab gegraben und war schon bei etwa 2,20 Meter angekommen. Es war ruhig, man hörte die Vögel zwitschern und plötzlich einen dumpfen Schlag. Ich kam mit der Schaufel an einem Sarg an. Plötzlich ertönte ein ‚Entschuldigung‘“, erzählt Patrick Stroh.

Kurz stockte ihm der Atem, ein kalter Schauer lief über seinen Rücken – bis sich das „Entschuldigung“ auflöste. Patrick Stroh: „Auf einmal blickte eine Dame auf mich runter und wollte wissen, wo der nächste Bus abfährt.“

Mittlerweile kann Patrick Stroh über die Geschichte lachen. Es ist auch schon ein bisschen Zeit seither ver-

gangen. Vor zwölf Jahren hat der Donaustädter am Wiener Zentralfriedhof zu arbeiten begonnen. „Ich bin eigentlich gelernter Maler und habe damals einen Job gesucht.“

„Der Friedhof ist auch ein Arbeitsplatz, wo man Schmäh führt. Natürlich alles mit Respekt, aber das gehört einfach dazu.“

PATRICK STROH

untreu. Er wechselte zum Friedhof Mauer, „aber das ist ein blöder Friedhof vom Erdmaterial her“, weswegen es zurück nach Simmering ging.

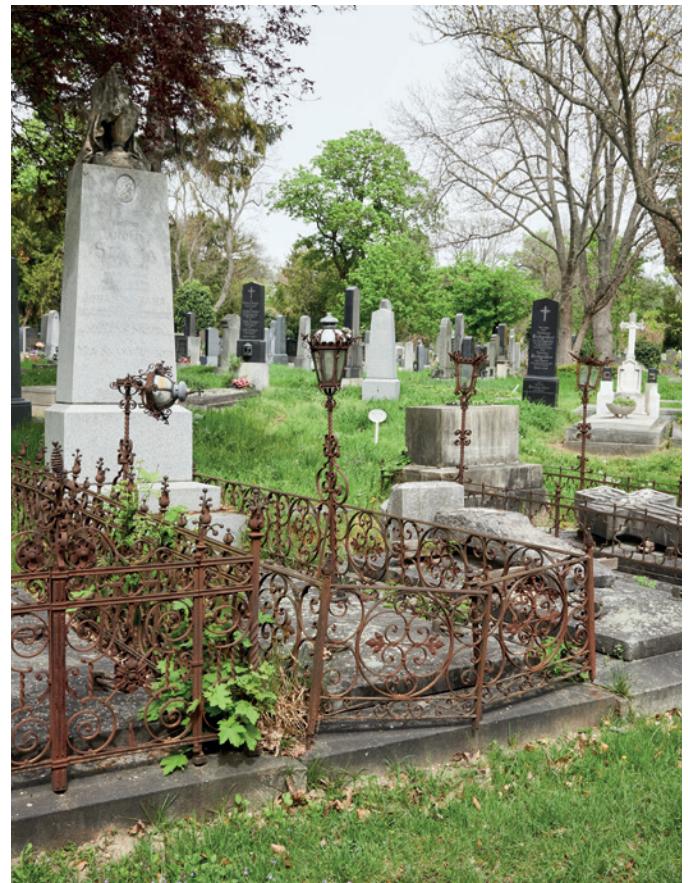
SKURRILE BERUFSWAHL

Er begann sich auch gewerkschaftlich zu engagieren. Und das so erfolgreich, dass er im Juni 2023 schließlich zum Betriebsratsvorsitzenden der Friedhöfe Wien gewählt wurde. „Ich will etwas für die Leute tun, ich kenne die Arbeit und die Probleme nur zu gut. Und wenn ich etwas verbessern kann, dann mache ich das gerne“, erzählt Patrick Stroh. Doch der 33-Jährige gibt zu: „Mir fehlt die körperliche Arbeit seither schon.“ So nützt er auch die Gelegenheiten, um den Kolleg:innen zu helfen – zum Beispiel beim Rasenmähen (siehe Foto).

Gemalt hat Patrick Stroh seither nicht mehr viel. Hecken schneiden, Rasenmähen, Steine verlegen und viel graben zählten zu seinem Arbeitsalltag. Nur 2016 wurde Patrick Stroh „seinem“ Zentralfriedhof



Wie Patrick Stroh über den Tod denkt: „Das, was einem der Friedhof beibringt, ist, dass irgendwann der Tag kommt, wo jeder unter der Erde liegt. Man hat sozusagen sein Level erreicht und es geschafft.“





Fotos: Robert Rubak

Als Betriebsratsvorsitzender ist es Patrick ein großes Anliegen, in der Früh von seinen Kolleg:innen zu hören, was sie gerade beschäftigt.

Als Betriebsratsvorsitzender ist er mit vielen Themen konfrontiert. Zum Beispiel mit dem „digitalen Stempel“, also um sich einzustempeln, sobald man die Arbeit beginnt. Manchmal entstehen auch Gerüchte, die es dann aufzuklären gilt. „Viel unterwegs sein und mit den Kolleg:innen und Kollegen reden, das ist ganz wichtig“, sagt Patrick Stroh. So nützt er auch gleich unseren Reportagen-Rundgang, um die Stimmung am Zentralfriedhof einzufangen. In der Allee bei den Arkaden, übrigens der Lieblingsort von Patrick Stroh, trifft er auf Kolleg:innen.

Es wird gescherzt, gelacht und über die Pläne zum nächsten internen Oktoberfest geplaudert. „Der Friedhof ist auch ein Arbeitsplatz, wo man Schmäh führt. Natürlich alles mit Respekt, aber das gehört einfach dazu“, sagt Patrick Stroh.

Der 33-Jährige steht jeden Tag um 4.50 Uhr auf, denn er ist so früh wie möglich in der Arbeit: „Die meisten Kolleg:innen sind gegen 7 Uhr im Außendienst. Ich schaue dann immer, dass ich sie davor noch erwische und mit ihnen über ihre Anliegen und Wünsche rede.“

Patrick ist tagtäglich mit dem Tod konfrontiert, aber das stört ihn nicht. Patrick Stroh sehr abgeklärt: „Grob gesehen ist im Leben alles eingeteilt. Du kommst auf die Welt, gehst deiner Ausbildung nach, arbeitest und bist in der Pension. Und dann passiert halt nur mehr eines. Ma bangt o. Da gibt es keine Wahl.“

Der Wiener Zentralfriedhof feiert heuer sein 150. Jubiläum. Anlässlich dazu gibt es von Mai bis September ein buntes Programm. www.friedhoefewien.at/jubilaumsjahr-2024

SONDERKONDITIONEN EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DER

younion

Die Daseinsgewerkschaft



FINANZIEREN / UMSCHULDEN

-ZUGRIFF AUF 42 VERTRAGSBANKEN

- Bestmöglicher Zinssatz am österreichischen Markt
- Nachverhandlung Ihrer Konditionen
- Profitieren Sie von unseren Vorteilkonditionen bei Banken
- 25% REDUKTION DER BEARBEITUNGSGEBÜHR**



INVESTIEREN

-VERMÖGENSAUFBAU DURCH INDIVIDUELLE GELDANLAGE

- Erarbeitung eines personalisierten Investmentkonzepts
- Veranlagungsvorschläge, die zu Ihrem individuellen Anlegerprofil passen.



-50% DAUERHAFTE REDUKTION DER GEBÜHREN BEI IHREM WERTPAPIERDEPOT



KFZ-LEASING

-ZUGRIFF AUF 6 LEASINGBANKEN

- Sonderkonditionen für Ihren Leasingvertrag

-BESTMÖGLICHER ZINSSATZ



MICHAEL KRAMER

Leiter Betriebsservice
FINANCIAL ADVISER

michael.kramer@finanzfuchsgruppe.at
+43 (0) 664 838 60 34

THE ICON VIENNA, Tower 24, 19. OG
1100 Wien, Wiedner Gürtel 9 - 13, +43 (1) 361 99 74 40

AUSZUG UNSERER STARKEN PARTNER



* Das Angebot gilt bis **31.12.2024** für Neukunden der FINANZFUCHSGRUPPE. Eventuelle Änderungen am Finanzmarkt kann eine Schwankung der angeführten Konditionen und Vergünstigungen nach sich ziehen. Eventuelle Änderungen der Konditionen werden den jeweiligen Klienten vor Abschluss der angeführten Finanzprodukte vor Vertragsabschluss mitgeteilt.

** Das ist eine Werbemittelung und keine Anlageempfehlung. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Wertpapiers zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

**So manche persönliche Entscheidung stellt die Weichen fürs ganze Leben. Wir haben nachgefragt:
Was war die beste Wahl deines Lebens?
Und machst du bei der Gewerkschaftswahl mit?**



WAS WAR DIE BESTE WAHL DEINES LEBENS?





Das ist doch Stermann !■



Die richtige Berufswahl?

Auch, und vor allem im Superwahljahr dürfen wir nicht die vergessen, die im Schatten unserer Gesellschaft leben. Die Ungehörten. Es gibt sie überall, sogar im Spitzensport, denn nicht alle Sportler stehen im Rampenlicht. Ich habe auf dem Flohmarkt das Tagebuch eines ehemaligen Skispringers gefunden, der zeigt, wie es ist, wenn man kein Top-Adler ist, sondern unter „ferner sprangen“ springt. Der Name des Springers ist mir bekannt, um ihn zu schützen, werde ich ihn nicht nennen.

22.12. Bischofshofen

Beim Training heute gestoppte 6 Sekunden zu spät vom Schanzentisch. Mit anderen Worten: einfach runtergeplumpst. 5 Meter tief, aber 0,5 Meter weit. Kein Telemark. Noten zwischen 0 und 0,0. Der Trainer hat gelacht, als ich im Schnee lag. Das Schwein hasst mich. Er hat mit der Fahne gewunken, als gerade Orkan Lothar von allen Seiten kam.

23.12. Garmisch-Partenkirchen

Bin ständig unzufrieden. Hatte ausgerechnet während des Probesprungs eine Zwei-Sekunden-Erektion, sodass es in der Videoanalyse nicht wie ein V, sondern wie ein W aussah. Außerdem massive Anlaufgeschwindigkeitsprobleme. War langsamer als der Schanzenhausmeister, der parallel zu mir die Treppen runterging.

5.1. Innsbruck, Bergisel

Meine Ski sind katastrophal gewachsen. Bin 5 Meter vorm Schanzentisch stehengeblieben. Dann ist mir von hinten Primosz Peterka reingeknallt. Durch ihn bin ich doch

noch runtergefallen und mit zwei Metern in die Wertung gekommen. Noch keine müde Mark verdient heuer. Die Sponsoren wollen mir die Ski wegnehmen. Na gut, dann werd ich halt runter laufen müssen!

16.1. Hinterzarten

Bin in der Quali aus lauter Unkonzentriertheit auf der Hinterseite der Schanze runtergesprungen. Bin in den Wald geplumpst, ich Esel. Alle haben mich ausgelacht. Mein Selbstbewusstsein ist im Keller, nachdem ich bei einem Prominenten-Benefiz-Jux-Springen gegen Ottfried Fischer verloren habe. Die Einnahmen kamen übrigens mir zugute. Der ÖSV hat mir den Springeranzug weggenommen, weil ich, wie es in einer Presseerklärung heißt, den Sport angeblich ins Lächerliche ziehe. Springe jetzt mit dem warmen Fischgrätmantel meines Schwagers.

17.1. Oberzarten

Habe heute die Anlaufspur zerstört, weil ich im V-Stil runtergefahren bin. Anschließend in der Luft den Telemark gemacht. Krieg den richtigen Bewegungsablauf nicht mehr hin. Immerhin 8 Meter, allerdings gestürzt, weil sich der scheiß Fischgrätmantel um die Skier gewickelt hat. Die FIS hat heute beschlossen, dass, wenn ich im Wettkampf über 9 Meter springe, die Jury sich zusammensetzen muss, um den Anlauf radikal um viele Luken zu verkürzen. Ich weiß nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Bin aufs morgige Springen gespannt. Der ÖSV hat mir tatsächlich gerade die Skier weggenommen. Versuche es morgen zum ersten Mal mit 2 Pfannen von meiner Schwägerin.

younited **DIGITAL**

Jetzt auf unser Online-Mitgliedermagazin umsteigen und profitieren!

**RASCHER INFORMIERT
SCHNELLER ANGEBOTE ENTDECKEN
PAPIER- UND CO₂-ERSPARNIS**

Wer jetzt von der gedruckten Ausgabe der younited auf unsere digitale Version umsteigt, ist nicht nur rascher informiert, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz.

Steigen Sie jetzt um und profitieren Sie von einem modernen und nachhaltigen Lesevergnügen mit **younited DIGITAL!**



Schnell und einfach umsteigen:
younion.at/youniteddigital



Es ist eine gute Wahl bei der younion zu sein! Wir helfen bei Rechtsproblemen, bieben Versteckungsschutz und viele Einkaufsvorteile.

Unser Türanhänger
zum Ausschneiden für
das Superwahljahr
und darüber hinaus.

Egal bei welcher Wahl:
Mitmachen! Denn:
Entscheidest du dich
nicht, macht's wer
anderer!



**SCHLECHTE
WAHL**



younited MZ 02Z031734 M

Ein Ersuchen des Verlages an den/die BriefträgerIn:
Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen
Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die
neue oder richtige Anschrift mit

Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

Postleitzahl Ort

Österreichische Post AG MZ 02/031734 M ÖGB-Verlag, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Retouren an PF 100 1350 Wien



SCHLECHTE WAHL

Entscheidest du dich nicht, macht's wer anderer